



NEWSLETTER

JÄNNER 2025

VEREINSWERBUNG

Die Naturwacht Vorarlberg setzt sich seit Jahren erfolgreich für den Schutz von Natur und Umwelt in Vorarlberg ein. Die Naturwacht ist mehr als nur ein Verein – wir sind eine Gemeinschaft, die wächst, inspiriert und gemeinsam Erfolge feiert. Um unsere Ziele weiter voranzutreiben und noch mehr Menschen für unsere Leidenschaft zu begeistern, möchten wir aktiv Werbung für unseren Verein machen.

Wir sind auf der Suche nach neuen Mitgliedern, die sich aktiv für den Erhalt unserer natürlichen Lebensräume engagieren möchten. Neue Mitglieder bedeuten auch frischen Wind und neue Ideen. Eine größere Gemeinschaft stärkt unseren Zusammenhalt und unsere Ressourcen. Mehr Sichtbarkeit hilft uns, unsere Botschaft und Werte zu verbreiten.

Jeder kann etwas dazu beitragen, unsere Natur zu bewahren.

> Anmeldungen zur Ausbildung sind online unter naturwacht-vorarlberg.at/ausbildung möglich.



SONDERAUSSTELLUNG INATURA WILDNIS STADT

„Wildnis Stadt“ lädt ein, die Naturvielfalt in der Ausstellung und ihrer Umgebung zu entdecken.

Natürliche Lebensräume schrumpfen durch Zersiedelung und Flächenverbrauch, doch einige Tierarten finden Ersatz in Städten und Dörfern: auf Brachflächen, in Parks oder an Gebäuden. Hier entstehen wertvolle Lebensraumnischen mit vielseitigem Nahrungsangebot.

Das Zusammenleben von Mensch und Tier ist dabei nicht immer konfliktfrei – doch es birgt Potenzial für ein spannendes Miteinander.



NACHHALTIGES MÜLLSAMMEL-SET DER NATURWACHT

Mit unserem Abfallsammel-Set kann jede und jeder von uns aktiv dazu beitragen, Abfall aufzusammeln und zu entsorgen. Erhältlich ist das Set bei der Geschäftsstelle. Ein Abholtermin kann telefonisch unter 0650 3305122 vereinbart werden.

SCHNEESCHUHLÄUFER UND HUNGERKÜNSTLER - AUERWILD AM LOISCHKOPF

Vom Aussterben bedrohtes Auerwild braucht Taten – „Jetzt“

Was ist Auerwild?

Der 3-6 kg schwere Auerhahn und auch die halb so schweren Auerhennen sind lebenslange Schneeschuhläufer. Sie laufen auf stark verbreiterten Zehen, die wie Schneeschuhe wirken. Durch überstehende Federn und kleine Hornstifte an ihren Zehen vergrößert sich die Auflagefläche und hilft, ein tieferes Einsinken im Schnee zu verhindern. Auch ihr Federkleid ist an tiefere Temperaturen gut angepasst. Das dichte Daunengekleid wirkt wie Thermo-Unterwäsche. Selbst die Ständer (Beine) und Zehen sind befiedert, was sie von anderen Hühnern unterscheidet.

Die Auerhühner sind an alljährliche Hungerzeiten sehr gut angepasst. Wer monatelang nur karge Nadelnahrung findet, muss mit äußerst nährstoffarmer Kost auskommen können. Und wer Nadeln verdauen muss, der braucht einen sehr kräftigen Magen und Verdauungshilfe: Steinchen zermahlen die zähe Pflanzenmasse im Muskelmagen. Erst danach können Enzyme die Nährstoffe aufschließen und sie verdauen. Zum Glück ist die Nahrung im Sommer vielfältiger. Vegetarier werden Auerhühner erst als Teenager, nach etwa 10 Wochen. Zum Wachstum brauchen sie reichlich Insekten-Nahrung (Ameisen), sowie leicht verdauliche Beeren, Knospen und Früchte.



Auerhahn bei der Balz - mit der Wildkamera aufgenommen

Welchen Lebensraum besiedelt das Auerwild?

Ein Auerwildhabitat kann man nicht pauschal beschreiben. In kalkdominierten Gebieten befinden sich die Balzplätze meist auf einer Höhe von rund 1400 m. Unter den Nadelhölzern findet man dort Fichten, Lärchen und Tannen. Auch kommen dort des Öfteren Bergahorn und Buche vor, die das Auerwild gerne als Balzbäume annimmt und deren Knospen ein wichtiger Bestandteil der Äsung (Nahrung) sind. Genau solche Bedingungen finden sich um den Loischkopf.

Balz und Bedingungen

Der Höhepunkt der Balz ist der 23. April. Die Hennen legen während der Balz ein typisches Verhalten zu Tage, sie drängen sich dem Hahn auf, indem sie sich mit gespreizten Schwingen

vor ihm auf den Boden drücken und so das Treten (Begattung) erhoffen. Würde man während der Balz das Geschehen um den Alphahahn in jeglicher Art stören, so hätte das gravierende Auswirkungen auf die Fortpflanzung.

Die Balz kann sich auch durch Witterungseinflüsse verschieben. Der März 2024 beispielsweise war sehr warm und der April brachte viel Schnee und Kälte. Dadurch verschob sich die Hauptbalz auf die letzte April- und erste Maiwoche. Deshalb sollte in der ersten Maiwoche eine Beunruhigung gänzlich vermieden werden.

Gelege und Aufzucht

Ein Auerwild-Gelege umfasst vier bis acht Eier. Es dauert etwa 2 Tage um ein Ei zu legen. Erst wenn das Gelege vollständig ist, beginnt die Henne mit der 28 Tage dauernden Bebrütung. Verliert eine Henne ihr Gelege, kann sie auf den Balzplatz zurückkommen, um sich treten zu lassen. Meist kann man um den 15. Mai ein stärkeres Aufkommen der Balz bemerken und Hennen am Balzplatz antreffen.

Das Angenehme mit dem Nützlichen verbinden

Huderpfannen (Sandbadeplätze) werden in Sand und Erde angelegt aber auch in den Randbereichen von Ameisenhaufen. In den ersten 10 Wochen wird nämlich eiweißreiche Nahrung für die Aufzucht der Jungen gebraucht. Danach baumen (sich auf Bäumen niederlassen) die Jungen auf und ernähren sich von Knospen, Blätter und Früchten.

Lebensraum und Ruhezeiten

Ruhe ist sehr wichtig für den Lebensraum und für eine erfolgreiche Fortpflanzung, sowie der Genaustausch zwischen den einzelnen Populationen. Daher wurden behördliche Ruhezeiten eingerichtet.

Besucherlenkung im „Wohnzimmer“ des Auerwilds

Nur mit gegenseitiger Rücksichtnahme und Aufklärung wird Auerwild in Vorarlberg eine Chance haben. Besucherlenkung für Bevölkerung und Tourismus ist ein weiterer Schlüssel für die Zukunft des Auerwilds.

Machen wir uns bewusst, dass der Mensch zu Gast im Wohnzimmer des Auerwilds ist und sich entsprechend verhalten sollte. Nur so werden es unsere Kinder und Enkel erleben, dass das Auerwild Symbol für Nachhaltigkeit und Naturschutz ist!

-> ein Bericht von:

Peggy Meyer-Aust (Naturwachtgruppenleitung Bludenz)

Quelle:

Auerwild 365 Tage Urhahn von Christoph Burgstaller
Landes Jagdverband Baden-Württemberg e.V für den Erhalt des Auerwilds im Schwarzwald

Herausgeber: Naturwacht Vorarlberg
Für den Inhalt verantwortlich: DI Dr. Marion Eckert-Krause,
Johannes Achatz, Nina Kräutler-Ferrari, Peggy Meyer-Aust
Bildnachweis: Eugen Michler, Gaby Kraft, Frederick Manck, Oskar Meyer